

# Hinweise

## Liebe Lehrkräfte, liebe Eltern,

wie Sie aus dem Programm entnehmen können, wird an unserem Präventionstag nichts beschönigt, nichts ausgelassen - denn wir möchten die Jugendlichen nachhaltig sensibilisieren: Dass sie nicht nur mit ihrem Leben spielen, wenn sie unachtsam, betrunken, bekifft etc. ein Fahrzeug bewegen - sondern dass auch das Leben anderer Unfallopfer, aber auch das ihrer Angehörigen und Freunde betroffen ist.

Deshalb möchten wir Sie bitten, Ihre Klassen / Ihre Kinder darauf vorzubereiten, dass es Situationen geben könnte, in denen sie sich überfordert fühlen könnten. In diesem Fall ist es immer möglich, die Gruppe zu verlassen, um eine Pause zu machen. Bitte bereiten Sie Ihre Klassen / Ihre Kinder auf unser Programm vor und sprechen Sie auch im Anschluss daran nochmals mit den Jugendlichen, damit diese alle Fragen beantwortet bekommen, falls sich im Anschluss noch Fragen ergeben sollten.

Vielen Dank!



## Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass dies eine öffentliche Veranstaltung mit mehr als 100 Personen ist und während dieses Projektes Foto- und Filmaufnahmen gemacht werden: Sowohl für Presseveröffentlichungen, als auch für Veröffentlichungen in den Sozialen Medien wie Instagram, Facebook, You Tube und auf den Websites aller Veranstalter.

Falls Ihr Sohn oder Ihre Tochter noch nicht volljährig ist und Sie nicht möchten, dass Ihr Kind fotografiert oder gefilmt wird, bitten wir Sie, mit Ihrem Kind besprechen, dass es sich im Hintergrund hält, wenn wir zum Beispiel dazu aufrufen, Erste Hilfe am Unfallort zu leisten. So wird Ihr Kind dann zwar eventuell in Gruppensituationen fotografiert/gefilmt, aber es wird keine Einzeldarstellungen geben.

Solltet ihr, liebe Jugendlichen, schon volljährig sein, entscheidet ihr selbstverständlich bitte selbst, inwieweit ihr euch fotografieren lassen möchtet - und passt euer Verhalten bitte dementsprechend an.

Vielen Dank.

## Ort der Veranstaltung:

### Heidekreis-Klinikum

Oeninger Weg 30 | 29614 Soltau

## Treffpunkt:

Cafeteria Eingangshalle

**Achtung:** Nur maximal 100 Jugendliche können teilnehmen, deshalb gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Wir melden uns zeitnah, d.h. bis zum 20. April, ob Ihre Klasse dabei ist!

## Ansprechpartner für Rückfragen:

### Nina Bernard

Unternehmenskommunikation

Telefon: (05191) 602 3202

Mobil: (0175) 981 90 60

E-Mail: [Nina.Bernard@heidekreis-klinikum.de](mailto:Nina.Bernard@heidekreis-klinikum.de)

Webseite: [www.heidekreis-klinikum.de](http://www.heidekreis-klinikum.de)

Bildquelle: erstellt mit CanvaPro



POLIZEIINSPEKTION  
HEIDEKREIS



DRK-Kreisverband  
Soltau e.V.



[www.bestattungen-wellner.de](http://www.bestattungen-wellner.de)



Wir,

Polizei Heidekreis,  
Rettungsdienst DRK Soltau,  
Feuerwehr Soltau,  
Jugendrotkreuz DRK-Soltau,  
Bestattungsinstitut Wellner,  
Autohaus Dehnbostel  
und Heidekreis-Klinikum

wollen, dass unsere Jugendlichen immer sicher nach Hause kommen.  
Deshalb ist es wichtig, dass sie eindrucksvoll miterleben, wie wichtig es ist, dass sie - wenn sie mit Auto, Motorrad, Mofa, usw. unterwegs sind - auf Alkohol, Handy und überhöhte Geschwindigkeit verzichten.  
Deshalb haben wir das Präventionsprojekt

**„HK-SU - SICHER UNTERWEGS  
im HEIDEKREIS“**  
ins Leben gerufen!

**08.05.2024**  
im Heidekreis-Klinikum Soltau

# Programmablauf 08.05.2024



## 09:00 - 10:00 Uhr

- Begrüßung
- kurze Einführung durch die Polizei Heidekreis

## 10:00 - 11:30 Uhr

- Rettungswagen: "verunfalltes" Auto mit vier Jugendlichen, die nicht aus dem Wagen kommen.
- Die Feuerwehr muss die Jugendlichen aus dem Auto schneiden.
- Rettungsmaßnahmen werden erklärt
- Jugendlichen werden aufgefordert, Erste Hilfe zu leisten.
- Eine/r der Jugendlichen ist schwer verletzt, wird in den Rettungswagen gebracht und dort behandelt.

## 11:30 - 12:00 Uhr

- Abschlussbesprechung "Unfall"
- Die Jugendlichen werden in Gruppen eingeteilt.

## PAUSE bis 12:30 Uhr

Alle Teilnehmender\*innen werden in der Cafeteria mit kleinen Snacks und Getränken versorgt.

## STATIONEN - bis etwa 15:00 Uhr

### Station 1 - Ein Rettungswagen nach einem Unfalleinsatz:

Viel Blut, aufgerissene Pakete, große Unordnung - es können Minuten sein, die über Leben oder Tod entscheiden... Hier stehen Notfallsanitäter / Notarzt Rede & Antwort: Erzählen über Einsätze, über "Gaffer" und beantworten Fragen wie z. B.: "Ist es wahr, dass ich in Ohnmacht falle, wenn die Schmerzen sehr stark sind?"

### Station 2 - Besichtigung des Schockraums mit "Patient/in"

Ärztenschaft und Pflege erzählen, was mit sogenannten Traumapatienten passiert und welche pflegerischen und ärztlichen Teams hier alle gemeinsam arbeiten, dazu:

- Simulation der Intubation
- große Zugänge (zentrale Zugänge) legen, etc.

### Station 3 - Besichtigung eines Operationssaals

Arzt und OP-Pflege erzählen,

- was es bedeutet, eine schwere Verletzung, z. B. komplizierter Schienbeinbruch zu haben?
- Wir zeigen ein sehr realistisch geschminktes Unfallopfer.
- Wir lassen die Jugendlichen an (künstlichen) Knochen schrauben
- und lassen sie erfahren, wie es in einem OP-Saal riecht, wenn Blut durch Veröden gestoppt wird.

### Station 4 - Behandlung auf einer Intensivstation

Arzt und Pflege geben Einblick in:

- Was passiert mit mir, wenn ich in ein künstliches Koma versetzt werden muss,
- was ist ein postoperatives Delir,
- wie geht es „zurück ins Leben“?
- Wie verarbeiten Ärzte und Pflegenden es selbst, wenn sie z. B. Eltern mit der Frage konfrontieren müssen: Organspende ja/nein?

### Station 5 - Verkehrsunfall - Ursachen und Folgen

Ein Jugendrichter und die Polizei berichten.

### Station 6 - Kurzer Einblick in die Erste Hilfe

Motorradunfall, Autounfall, Unfall in der Natur:

- Was ist zu tun?
- Helm auf, Helm ab?
- Und wie gebe ich den Standort an, wenn ich mitten im Wald bin?

### Station 7 - Prosektur

Hier werden die Verstorbenen aufbewahrt, bis ein Bestattungsinstitut sie abholen kommt. Klaus Wellner, Inhaber eines Bestattungsinstitutes, erklärt,

- was mit den Leichen passiert, nachdem sie ins Bestattungsinstitut gebracht wurden
- wie es ist, einen Verstorbenen für eine Bestattung herzurichten,
- was er erlebt, wenn sich Familienangehörige mit Art der Bestattung, Teilnahme an Feuerbestattung, Aussuchen von Sarg, etc. auseinandersetzen müssen, insbesondere wenn der Verstorbene, die Verstorbene durch einen Unfall - also unvorhersehbar - aus dem Leben gerissen wurde?
- ob und wie er damit umgeht, bzw. umgehen kann, so viel Leid und Tod in seinem Arbeitsalltag zu erleben.

### Station 8 - Abschiedsraum für Angehörige

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), das sogenannte Kriseninterventionsteam des DRK Soltau und Rebecca Dolfig, selbst langjährig in einer PSNV tätig, berichten.

## Alle Gruppen besuchen alle Stationen!

## 15:00 - 15:30 Uhr - gemeinsame Abschlussrunde

**Rückantwort bitte bis zum 15.04.2024**  
gern per Mail an  
[nina.bernard@heidekreis-klinikum.de](mailto:nina.bernard@heidekreis-klinikum.de)



Heidekreis-Klinikum  
Soltau und Walsrode

Unsere Klasse ..... der Schule  
möchte am Präventionsprojekt "Sicher unterwegs"  
am **08.05.2024** teilnehmen und meldet sich  
hiermit verbindlich an.

Name des/der Klassenbetreuer/in in Druckbuchstaben

Unterschrift

Datum, Schulstempel

An das  
Heidekreis-Klinikum  
Unternehmenskommunikation  
Nina Bernard  
Oeninger Weg 30  
29614 Soltau

